

# Bericht des Aufsichtsrats

## Sehr geehrte Damen und Herren!

Das von der Semperit Gruppe im Jahr 2017 erwirtschaftete Ergebnis ist – auch unter Berücksichtigung der Belastung durch die sehr volatilen Rohstoffpreise zu Jahresbeginn 2017 – nicht zufriedenstellend. Neben der verhaltenen operativen Geschäftsentwicklung war das Jahr auch von zahlreichen Sondereffekten geprägt. Dem positiven Sondereffekt aus der Beendigung fast aller gemeinsamen Geschäftsaktivitäten mit dem thailändischen Joint Venture Partner Sri Trang standen mehrere negative Sondereffekte gegenüber. In Summe stiegen zwar EBITDA und EBIT, das Ergebnis nach Steuern blieb jedoch negativ. Der Aufsichtsrat hat aus der unbefriedigenden Performance die Konsequenz gezogen und den Vorstand neu geordnet. Unter neuer Führung leitete daher der Vorstand nach Diskussion mit dem Aufsichtsrat im Herbst 2017 den Analyse- und Transformationsprozess für die gesamte Gruppe ein.

Der **Aufsichtsrat** hat im Jahr 2017 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben unter anderem in acht Sitzungen wahrgenommen. Zentrale Inhalte der Sitzungen waren die Erörterung des Geschäftsverlaufs, die Neuordnung des Vorstands, die Diskussion von Optionen zur strategischen Weiterentwicklung des Konzerns sowie die Erörterung und Beschlussfassung zu wesentlichen Geschäftsfällen und Maßnahmen.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig durch monatliche Berichte über die Geschäftsentwicklung informiert. Im Vorfeld von Aufsichtsratssitzungen wurden ausführliche schriftliche Unterlagen über den Konzern zur Verfügung gestellt. Der Vorstand berichtete dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und seinen Stellvertretern auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig über den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft.

Der **Prüfungsausschuss** hat sich im Jahr in vier Sitzungen im Besonderen mit dem Jahres- und Konzernabschluss 2016, dem Risikomanagement, dem internen Kontrollsystem (IKS), der Internen Revision, der Compliance-Organisation, der Corporate Governance und der Vorbereitung der Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2017 befasst.

Der **Vergütungsausschuss** hat sich in dreizehn Sitzungen insbesondere mit folgenden Themen befasst: den Performance-Review Gesprächen für das Jahr 2016 und den Zielvereinbarungen für Vorstandsmitglieder für das Jahr 2017, dem Vergütungsmodell für neu bestellte Vorstandsmitglieder, den Auflösungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern, der Überwachung des Vollzugs der Vorstandsverträge sowie den Bonussystemen für Arbeiter und Angestellte befasst.

Der **Nominierungsausschuss** hat sich in fünf Sitzungen mit der Definition von Anforderungsprofilen für Vorstandsmitglieder, der Festlegung des Ablaufs des Besetzungsverfahrens für Vorstandspositionen, dem Auswahlprozess von Vorstandsmitgliedern und der Vorbereitung der Bestellung von Vorstandskandidaten sowie dem Talent Development- und Succession Planning Process, dem Assessment von Kandidaten für das Executive Committee und der unternehmensinternen Nachfolgeplanung für den Vorstand befasst.

Der **Strategieausschuss** hat aufgrund der gestarteten Unternehmenstransformation keine Sitzung im Jahr 2017 abgehalten. Stattdessen fand im ersten Quartal 2018 eine eigene Aufsichtsratssitzung mit Schwerpunkt Strategie statt.

Der Profit Improvement Program-Ausschuss hat sieben Sitzungen abgehalten und sich insbesondere mit der Überwachung des Projekts zur nachhaltigen Steigerung des operativen Ergebnisses des Segments Sempermed sowie mit der operativen Ergebnisverbesserung in den Segmenten Sempertrans, Semperform und Semperflex befasst. Da die im Strategieausschuss und im Profit Improvement-Ausschuss behandelten Themen von zentraler Bedeutung für den gesamten Aufsichtsrat sind, soll darüber künftig im gesamten Aufsichtsrat beraten und entschieden werden. Daher wurden diese beiden Ausschüsse im Februar 2018 aufgelöst.

Der **Ausschuss für dringliche Angelegenheiten** hat keine Sitzung abgehalten.



**Dr. Veit Sorger,**  
Vorsitzender des  
Aufsichtsrats

Der nunmehr aufgelöste **Ausschuss Joint Venture Angelegenheiten** hat eine Sitzung abgehalten und sich mit der Beendigung fast aller Joint Venture Aktivitäten mit dem Partner Sri Trang Agro-Industry Public Co Ltd. in Thailand befasst.

Die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. Wien wurde von der Hauptversammlung am 23. Mai 2017 zum Abschlussprüfer des Jahres- und Konzernabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 bestellt. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Semperit AG Holding zum 31. Dezember 2017 wurde durch die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. Wien geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Lagebericht und der Konzernlagebericht stehen im Einklang mit dem Jahres- und Konzernabschluss.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat sich in seiner Sitzung am 7. März 2018 mit dem Jahresabschluss samt Lagebericht, dem Konzernabschluss samt Konzernlagebericht, dem Corporate Governance Bericht, Nachhaltigkeitsbericht und den Prüfberichten des Abschlussprüfers intensiv befasst und die Ergebnisse der Abschlussprüfung eingehend mit dem Abschlussprüfer erörtert. Aufgrund der eigenen Prüfung hat sich der Prüfungsausschuss den Prüfungsergebnissen des Abschlussprüfers angeschlossen und darüber dem Aufsichtsrat Bericht erstattet. Auf Basis des effizienten Prüfungsprozesses für den Jahresabschluss 2017 hat der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat empfohlen, der Hauptversammlung vorzuschlagen, die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien, für das Jahr 2018 zum Abschlussprüfer wieder zu bestellen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht, den Corporate Governance Bericht und den Nachhaltigkeitsbericht geprüft und schließt sich den Ergebnissen der Abschlussprüfung an. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2017, der damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt ist. Der Corporate Governance Bericht, der Nachhaltigkeitsbericht, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht 2017 sind vom Aufsichtsrat genehmigt worden. Der Aufsichtsrat folgt der Empfehlung des Prüfungsausschusses und schlägt der Hauptversammlung vor, die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. Wien, für das Jahr 2018 zum Abschlussprüfer wieder zu bestellen.

Der Aufsichtsrat erklärt sich mit dem Gewinnverteilungsvorschlag des Vorstands einverstanden. Aufgrund der Transformationsphase wird keine Dividenden-Ausschüttung an die Aktionäre vorgeschlagen.

Ich bin überzeugt, dass die eingeleiteten Maßnahmen wieder an die Performance früherer Jahre anschließen lassen.

Nach fast 14 Jahren als Mitglied und nahezu 10 Jahre als Vorsitzender des Aufsichtsrats darf ich mich im Namen des gesamten Aufsichtsrats beim Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz im abgelaufenen Jahr bedanken und für die weiteren Jahrzehnte alles Gute wünschen. Den Aktionären und Kunden der Semperit Gruppe danke ich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Wien, am 15. März 2018

**Dr. Veit Sorger eh**

Vorsitzender des Aufsichtsrats